

Steinmetzer CNC Dreh- und Frästechnik

# Erfolg macht Laune

Bei CNC-Steinmetzer in Steinheim stimmt eigentlich alles: Philosophie, Strategie, Technologie. Seit Jahren wächst man zweistellig. Einziger Wermutstropfen ist der permanente Facharbeitermangel. Der Ausweg lautet ›maximale Prozesseffizienz‹.

VON HELMUT DAMM

→ Weihnachten 2005, die Belegschaft bei CNC-Steinmetzer atmet durch: Das Arbeiten am Limit der Personalkapazität erfährt dank einwöchiger Betriebspause eine Unterbrechung. »Es ging einfach nicht mehr anders«, muss sich der geschäftsführende Gesellschafter Andreas Steinmetzer eingestehen (Bild 2 oben), was ihm angesichts voller Auftragsbücher schwer fällt. Zugleich würdigt er das hohe Engagement der 39 Mitarbeiter: »Sie waren über die letzten Monate bereit, jede Menge Überstunden zu leisten, sogar samstags, sodass die Erholungspause mehr als verdient ist.«

## Weitere Leistungsträger gesucht

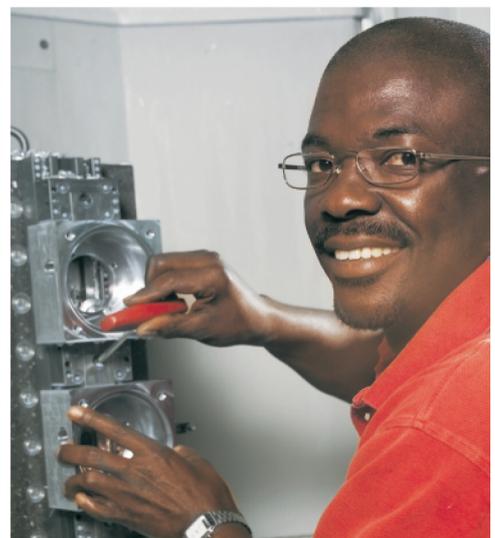
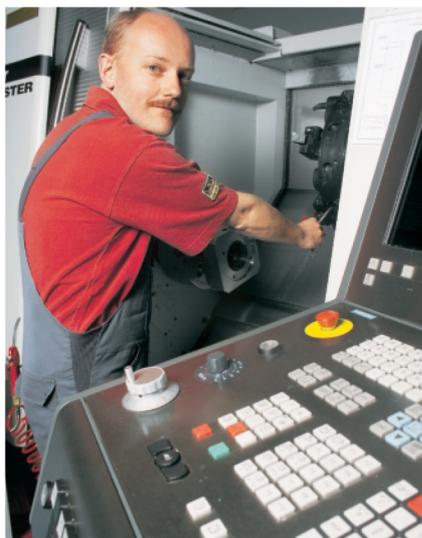
Seit Monaten signalisiert das Unternehmen dem Arbeitsmarkt, dass es Mitarbeiter ein-

stellen möchte. Der Mangel an qualifizierten und leistungswilligen Zerspanungsfachkräften in Deutschland bremst Steinmetzer jedoch regelrecht aus. »Uns entgegen derzeit mehrere lukrative Aufträge wöchentlich, Tendenz steigend«, beschreibt Key Account Manager Jochen Maier-Hoppe (Bild 2 unten) die unbefriedigende Situation. »Wir suchen händeringend Maschinenbediener, leider erfolglos. Dabei bietet Steinmetzer sichere und abwechslungsreiche Arbeitsplätze in einer hochmotivierten Umgebung.«

Die eigene Ausbildung reicht – obwohl auf beachtliche drei Plätze aufgestockt – bei weitem nicht aus, um den wachsenden Personalbedarf zu decken. Die CNC-Zerspanungsmechaniker Fachrichtung Drehen und Fräsen erhalten als Lehrlinge nicht nur die wertvolle Zusatzausbildung in der NC-Programmierung, sie lernen die

Philosophie des Hauses Steinmetzer von der Pike auf: »Technologie alleine ist kein Garant für Präzision und Qualität. Vielmehr entscheiden Engagement und Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen über die Erfüllung der Kundenanforderungen, allen voran des Liefertermins.« Das wiederum macht die Eigengewächse besonders wertvoll für das Unternehmen und eröffnet ihnen glänzende Perspektiven, was die bisher ohne Ausnahme übernommenen Vorgänger belegen (Bild 1).

Vorgelebt haben den Hang zur Perfektion zunächst die beiden Eigentümer und Zerspanungsexperten Andreas und Jürgen Steinmetzer. Mittlerweile hat sich der Qualitätsgedanke in Form eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) im Tagesgeschäft verankert. Die erfolgreiche Teilnahme am Lieferanten-Audit des Großkunden Zeiss zum A-Lieferanten im



1 Motiviert mittels Erfolg: Den KVP-Gedanken haben die Zerspanungsexperten bei Steinmetzer mittlerweile verinnerlicht